

# Frühlingstraum

F. Schubert

*Etwas bewegt*

1. Ich  
2. Ich

5

träum - te von bun - ten Blu - men, so wie sie wohl blü - hen im Mai, ich träum - te von grü - nen  
träum - te von Lieb um Lie - be, von ei - ner schö - nen Maid, von Her - zen und von

10

Wie - sen, von lu - sti-gem Vo - gel-ge - schrei, von lu - sti-gem Vo - gel ge -  
Küs - sen, von Won - ne und Se - lig - keit, von Won - ne und Se - lig -

14

*Schnell*

schei. Und als die Häh - ne kräh - ten, da ward mein Au - ge wach; da war es kalt und  
keit. Und als die Häh - ne kräh - ten, da ward mein Her - ze wach; nun sitz ich hier al

20

fin - ster, es schrie - en die Ra - ben vom Dach, da war es kalt und fin - ster, es  
 lei - ne und den - ke dem Trau - me nach, nun sitz ich hier al - lei - ne und

25

schrie - en die Ra - ben vom Dach. Doch an den Fen - ster  
 den - ke dem Trau - me nach. Die Au - gen schließ ich

*Langsam*

30

schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? doch an den Fen - ster - schei - ben, wer  
 wie - der, noch schlägt das Herz so warm, die Au - gen schließ ich wie - der, och

35

mal - te die Blät - ter da? Ihr lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der Blu - men im Win - ter  
 schlägt das Herz so warm. Wann grünt ihr Blät - ter am Fen - ster? wann halt ich mein Lieb - chen im

40

sah, der Blu - men im Win - ter sah?  
 Arm, wann halt ich mein Lieb - chen im Arm?

1. *Etwas bewegt* 2.